

Ueber *Phytoecia Anchusae* Fuss.

Von A. Sartorius.

Bereits im vorigen Jahre erhielt ich aus Nieder-Ungarn mehrere Exemplare einer *Phytoecia*, deren Bestimmung mir nicht gelingen wollte. — Vor Kurzem bekam ich dieselbe abermals, und zwar in ziemlich grosser Anzahl aus derselben Gegend. Sie wurde im Juni d. J. auf *Anchusa Barrelieri* gesammelt; nachdem ich nun die Futterpflanze kannte, kam ich auch endlich, aber nur mit Hilfe der vielen Exemplare, welche ich zu untersuchen Gelegenheit hatte, zu dem Resultate, dass diese Art die *Phytoecia Anchusae* Fuss. ist.

In den Verhandlungen des siebenbürg. Vereines für Naturwissenschaft III. Jahrgang p. 138 beschreibt Herr Prof. Fuss. diese ausgezeichnete Art sehr treffend, allem Anscheine nach ist aber die Beschreibung nur nach einem damals disponibeln Stück gemacht, welches die angegebene rothe, runde Makel auf dem Halsschild zeigt.

Bei Untersuchung der vor mir habenden 100 Stücke übersteigende Anzahl ergibt sich, dass nicht die Hälfte derer die rothe Makel des Halsschildes hat, und diese auch nur bei wenigen Exemplaren rund ist; überhaupt variiert die Form der Makel bedeutend, da sowohl Stücke vorhanden sind, bei welchen sie nur wenig angedeutet ist, als auch solche, wo sich die rothe Farbe auf der vorderen Hälfte des Halsschildes förmlich zu einer Querbinde ausdehnt.

Der übrige Theil meiner Stücke, d. h. mehr als die Hälfte zeigen nicht die mindeste Spur einer rothen Makel. Das Halsschild der am Eingang erwähnten, früher erhaltenen Stücke ist ebenfalls einfarbig, metallisch glänzend.

Ausser obigen Abänderungen vom Originale sind noch bei sehr schwacher Vergrösserung, mindestens an $\frac{2}{3}$ meiner Exemplare, drei röthlich-gelbe Längsstreifen auf jeder Flügeldecke und eine, die Naht einnehmende, sichtbar, welche erstere der Art vertheilt sind, dass eine nahe der Naht, die zweite in der Mitte, die dritte neben dem Seitenrande läuft.

Es unterliegt daher keinem Zweifel, dass diese übrigens bisher wohl wenig bekannte, schöne Art in mehrfacher Beziehung variiert, und erlaube ich mir obige Bemerkungen in der Absicht, die Bestimmung dieses Thieres zu erleichtern.

Im Stettiner Katalog, 7. Auflage, steht *Phytoecia Anchusae* zwischen *affinis* und *Jourdani*, wohin sie jedoch keineswegs passt; auf den ersten Blick offenbar der *hirsutula* Fab. weit ähnlicher, würde sie meiner Ansicht nach neben diese zu stellen sein.

Verantwortliche Redacteurs: Julius Lederer und Ludwig Miller.

Gedruckt bei Karl Ueberreuter, Alservorstadt Nr. 146.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Sartorius August

Artikel/Article: [Ueber Phytoecia Anchusae Fuss. 328](#)